

Quintett.

Göttin, die des Himmels Segen  
Tröstend schon der Erde beut,  
Uns auf dornenvollen Wegen  
Treuer Liebe Rosen streut.

Deren Zauber diesen Hallen  
Ihren heil'gen Reiz verlieh,  
Lass Dir unsern Gruss gefallen,  
Holde Göttin Harmonie! —

Klänge der Vergangenheiten  
Sind vorüber schon gerauscht,  
Und dem Ruf geliebter Zeiten  
Hat entzückt das Ohr gelauscht.

Löse jetzt die heil'gen Schwingen,  
Dass in Melodien-Lauf  
Jubelhymnen laut erklingen,  
Jauchzend hoch zum Himmel auf!

Chor.

Lasset die goldenen Saiten ertönen,  
Feurig erschallen der Chöre Gesang,  
Heilige Liebe mit Jubel zu krönen,  
Die sich die Palme des Lebens errang.

Heil den Beglückten! Mit goldenen Kränzen  
Naht sich der Freunde begeisterte Schaar;  
Sieh wie die Blicke so freudig erglänzen,  
Dich zu begrüßen, du herrliches Paar.

Jubel zu singen der glücklichen Stunde,  
Wo Euch der Morgen der Liebe gelacht!  
Heil dem gesegneten, heiligen Bunde,  
Heil der beglückenden, liebenden Macht.

MT/1651/2002